

Aargauer Zeitung

VILLMERGEN

Von Kinderarzt bis zu bezahlbarem Wohnraum – so stellt sich die Bevölkerung die künftige Nutzung des Schulhauses Dorf vor

Das Schulhaus Dorf in Villmergen ist in die Jahre – und an seine Kapazitätsgrenzen – gekommen. Die Primarschülerinnen und -schüler sollen künftig anderswo unterrichtet werden. Für die Umnutzung des Areals sind Ideen aus der Bevölkerung gefragt.

Pascal Bruhin

27.09.2023, 16.01 Uhr



Das Villmerger Schulhaus Dorf hat seine Kapazitätsgrenze erreicht. Es soll künftig anderweitig genutzt werden.

Nathalie Wolgensinger

An bester Lage, direkt neben dem Gemeindehaus, liegt das Villmerger Schulhaus Dorf. Weniger gut sieht es um

dessen Beschaffenheit aus. Das Primarschulhaus ist sanierungsbedürftig und «entspricht nicht mehr den heutigen energetischen Standards und den räumlichen Anforderungen an einen zeitgemässen Unterricht», findet der Gemeinderat in einer Mitteilung. Selbst ein grösserer Umbau würde keine optimale langfristige Lösung für eine weitere Schulnutzung bieten, ist er überzeugt.

Aus diesem Grund soll die attraktive Fläche mitten im Dorf nicht mehr als Schulhaus, sondern völlig anders genutzt werden. Eine Begegnungs- und Kulturstätte, die beispielsweise Raum für das Vereinsleben, Gemeindeaktivitäten, kulturelle Anlässe und die Alters- und Jugendarbeit bieten könnte, stellt sich der Gemeinderat vor. Denkbar seien auch gewerbliche Erdgeschossnutzungen zur Belebung des Ortszentrums.

Vision des Gemeinderats stösst bei der Bevölkerung auf Anklang

Eine Arbeitsgruppe hat zwar bereits erste Ideen zusammengetragen. Wie die Nutzung aber konkret aussehen soll respektive wie sie sich die Villmergerinnen und Villmerger vorstellen können, das ist derzeit noch völlig offen. Am Dienstagabend hat der Gemeinderat deshalb seine Bevölkerung zum gemeinsamen Brainstorming an den Ort des Geschehens, in die Mehrzweckhalle Dorf, geladen.

Und die Ideen sind nur so gesprudelt, wie Gemeindeammann Ueli Lütolf freudig berichtet. Rund 80 interessierte Bürgerinnen und Bürger sind

zusammengekommen, um über die Zukunft des zentralen Areals zu sinnieren. Die Vorschläge waren dabei mindestens so vielzählig wie die Anzahl Teilnehmender. Gewünscht sei etwa ein Kinderarzt oder bezahlbarer Wohnraum, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Grundsätzlich scheinen die Villmergerinnen und Villmerger aber die Vision des Gemeinderats zu teilen. «Es geht sicher in unsere Richtung. Man erhofft sich ganz klar einen Begegnungsort für Jung und Alt», so Lütolf.

Neun Primarschulklassen werden derzeit noch im Schulhaus Dorf unterrichtet. Die Anlage – insbesondere die Turnhalle und der Pausenplatz – kommt angesichts der steigenden Schülerzahlen an ihre Kapazitätsgrenzen. Das Schulhaus soll daher künftig aufgehoben werden und die Schülerinnen und Schüler an einem neuen Ort zur Schule gehen. Wo genau, das kommuniziert die Gemeinde noch nicht.

Umnutzung hat laut Gemeindeammann keine oberste Priorität



Der Villmerger Gemeindeammann Ueli Lütolf freut sich über die rege Beteiligung am Workshop.

Bild: Chris Iseli

Die Gemeinde hat aber in vorausblickender Weise die Festwiese neben dem zum Schuljahr 2016/17 eröffneten Schulhaus Mühlematten freigehalten. Lütolf betont dabei: «Die Umnutzung des Areals Dorf hat nicht oberste Priorität. Die Schülerinnen und Schüler werden weiterhin dort zur Schule gehen, bis wir einen Neubau haben.»

Das wird noch ein paar Jahre dauern. «Es war uns dennoch wichtig, möglichst früh von der Bevölkerung zu erfahren, ob überhaupt Interesse an einer Umnutzung besteht und wie diese aussehen könnte», führt der Gemeindeammann aus.



Auch die Aussenanlagen, wie etwa der Pausenplatz, sind der wachsenden Schülerzahl nicht mehr gewachsen.

Nathalie Wolgensinger

Erst einmal werden nun in einem weiteren Schritt im November mit Vertreterinnen der verschiedenen Interessengruppen die am Workshop eingebrachten

Ideen weiter ausgearbeitet. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und publiziert. An einer Informationsveranstaltung am 13. Januar 2024 werden dann die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und die konsolidierte Strategievariante für den Schulhaus-Neubau wie auch die Ergebnisse der Workshops zur Umnutzung des Areals Dorf vorgestellt.

Danach soll an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 20. März 2024 der Antrag für den Planungskredit aus der Schulraumplanung gestellt werden. Daraufhin sollen ein Planerteam und ein geeignetes Projekt für den neuen Schulstandort evaluiert werden.

Mehr zum Thema

VILLMERGEN

Das Schulhaus Dorf soll umfunktioniert werden: Das sind die Pläne des Gemeinderates

20.06.2023



VILLMERGEN

Gegen das Problem der Elterntaxis: Neue «Kiss & Ride»-Zone beim Schulhaus soll helfen

27.10.2022



Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden >



abo+ FINANZMARKT

UBS schluckt CS: Jetzt steht fest, wer die Grossbank im Aargau künftig leitet



GOTTHARD-BASISTUNNEL

Erste Ergebnisse: Unfall-Ursache ist klar ++ Doch: Warum durchbrach erst ein späterer Wagen das Sicherheitstor? ++ Ab Freitag: Erste Personenzüge fahren durch Basistunnel



abo+ MEDIEN-FLOP

Ringier stellt Blick-TV ein: Was passiert jetzt mit Aushängeschild Reto Scherrer und den 48 Angestellten?



FUSSBALL-TALK

Dem FC Aarau droht trotz des jüngsten Siegs «eine Peinlichkeit»





abo+ EISENBAHN

Jetzt fahren die Züge wieder durch den Gotthard-Basistunnel: So sichern Sie sich einen Sitzplatz – doch es gibt einen Haken



Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.